

## Nachruf

### Manfred Plempel 1930–1994

Am 1. November 1994 verstarb völlig unerwartet Dr. Manfred Plempel, Leiter der Abteilung Medizinische Mykologie der Bayer Pharma-Forschung in Wuppertal.

Manfred Plempel wurde 1930 in Reutlingen geboren und verlebte dort auch seine Jugendjahre. Von 1949 bis 1956 studierte er Mikrobiologie und Medizin an den Universitäten Mainz und Würzburg. Er promovierte 1956 bei Hans Burgeff mit dem Thema „Sexualhormone bei Mucoraceae“ zum Doctor rerum naturalium; seine Dissertation wurde mit dem Julius-Echter-Preis der Universität Würzburg ausgezeichnet.

Von 1956 bis 1959 arbeitete er als Assistent von Adolf Butenandt am Max-Planck-Institut für Biochemie in München, wo er seine Arbeiten über Sexualhormone bei Mucoraceae fortführte. Für diese Untersuchungen wurde er mit dem Preis für Chemische Mikrobiologie der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Diese seine Arbeitsrichtung (insgesamt zehn Publikationen zu diesem Thema) behielt er auch bei, als er 1959 bis 1962 Assistent bei Straub am Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung in Köln war.

Seit 1963 war er Mitglied des Instituts für Chemotherapie der Bayer Pharma-Forschung in Wuppertal und bekleidete die Position des Abteilungsleiters für Medizinische Mykologie. 1967 gelang ihm die Auffindung der ersten antimykotisch wirksamen Azole und die Entwicklung des Clotrimazols (Canesten®) bis zur klinischen Anwendungsreife. Die Hoffnung, Clotrimazol bei oraler Anwendung mit systemischer Wirksamkeit einsetzen zu können, hat sich ihm leider nicht erfüllt. Eine weitere Entwicklung auf diesem Gebiet gelang ihm mit dem Bifonazol (Mycospor®). Bis zu seinem Tod war er an der Erarbeitung experimenteller Grundlagen zur Entwicklung breit einsetzbarer, oral und parenteral anwendbarer Antimykotika intensiv

tätig. Als Miterfinder war er an 140 Patentschriften beteiligt. Für seine Arbeiten zur Entwicklung moderner Antimykotika wurde ihm die Otto-Bayer-Medaille der Bayer-AG verliehen.

Plempels wissenschaftliche Lebensleistung ist in über 75 Publikationen niedergelegt, deren Schwerpunkt die Chemotherapie mikrobieller Infektionen, insbesondere aber die antimykotische Chemotherapie bildet. Auf nationalen und internationalem Kongressen, Symposien und Fortbildungsveranstaltungen hat er über 150 Vorträge zum gleichen Themenkomplex gehalten.

Manfred Plempel war Mitherausgeber und Mitautor der dritten und vierten Auflage der „Antibiotika-Fibel: Antibiotika und Chemotherapeutika. Therapie mikrobieller Infektionen.“ Dieses von A. Walter und L. Heilmeyer 1954 begründete dickleibige Kompendium war ein Vierteljahrhundert lang das deutschsprachige Standardwerk der antimikrobiellen Chemotherapie.

In besonderer Weise hat sich Manfred Plempel um die Sektion Antimykotische Chemotherapie der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie verdient gemacht: In der Frühzeit des Bestehens dieser Sektion hat er zusammen mit Theodor Wegmann über viele Jahre hinweg die Jahrestreffen organisiert und war in diesem Rahmen auch mehrere Male der gastgebende Veranstalter in Wuppertal.

Ebenso war Manfred Plempel lange Jahre hindurch Mitglied des Advisory Boards der Zeitschrift *mykosen/mycoses*, in der er einen stattlichen Anteil seiner Arbeitsergebnisse veröffentlicht hat.

Alle, die Manfred Plempel als engagierten, kompetenten Wissenschaftler, als offenen und gelassenen Diskussionspartner und als sympathische Persönlichkeit kannten, werden ihn nicht vergessen. Seiner Frau Marianne gilt unsere Anteilnahme.

J. Müller